



DIE HEILSARMEE
INTERNATIONALE STELLUNGNAHME

MODERNE SKLAVEREI UND MENSCHENHANDEL



STELLUNGNAHME

Die Heilsarmee tritt entschieden für die Bekämpfung von moderner Sklaverei und Menschenhandel ein. Der Oberbegriff moderne Sklaverei umfasst Menschenhandel zu Zwecken der sexuellen Ausbeutung, der Ausbeutung von Arbeitskräften oder des Organhandels, ausbeuterische Beschäftigungspraktiken, Kinderarbeit, frühe Verheiratung und Zwangsverheiratung. Das betrifft nicht nur Einzelpersonen, sondern auch soziale und wirtschaftliche Systeme.

Die Heilsarmee ist überzeugt von den biblischen Prinzipien der Würde, die allen Menschen in gleichem Maße innewohnt, und der Pflicht, sich um die Mitmenschen zu kümmern. Die Ausbeutung von Menschen degradiert die Betroffenen zu Handelswaren und entmenschlicht sie, belohnt die Unmenschlichkeit der Täter und schwächt das moralische, soziale und wirtschaftliche Gefüge der Gesellschaft. Die Heilsarmee lehnt den Machtmissbrauch gegenüber anderen Menschen ab, der mit der modernen Sklaverei und dem Menschenhandel einhergeht.

Eine Auseinandersetzung mit moderner Sklaverei und Menschenhandel muss sich sowohl mit dem Angebot als auch mit der Nachfrage befassen. Die Heilsarmee engagiert sich für Gerechtigkeit, indem sie mit allen Beteiligten arbeitet. Die Wiederherstellung von Personen, die ausgebeutet und traumatisiert wurden, kann ein langwieriger und komplexer Prozess sein. Entscheidend dabei sind die

Wahrnehmung ihrer angeborenen Würde und die Wiedererlangung von Wahlmöglichkeiten und Kontrolle über ihr eigenes Leben.

Moderne Sklaverei und Menschenhandel müssen beendet werden. Jeder, ob Einzelperson oder Institution, trägt die Verantwortung dafür, sich für die Befreiung derer einzusetzen, die Sklaverei und Menschenhandel erlitten haben. Legale und soziale Mechanismen zur Beendigung von Sklaverei und Menschenhandel müssen aufgebaut und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Veränderung und Heilung von Seele und Geist aller an moderner Sklaverei und Menschenhandel Beteiligten sind sowohl nötig als auch möglich.



HINTERGRUND UND KONTEXT

Moderne Sklaverei und Menschenhandel betreffen sowohl diejenigen, die eine Nachfrage nach verkauften Menschen erzeugen, als auch diejenigen, die eine Nachfrage nach Waren erzeugen, die unter Zwangsbedingungen hergestellt und verkauft werden. Ebenso beteiligt sind die Täter und diejenigen, die mit dem Schutz von Gemeinwesen betraut sind (Regierungen, Justiz, Strafverfolgungsbehörden, Banken).

Die Erscheinungsformen von moderner Sklaverei und Menschenhandel sind vielfältig. Häufig fehlt es an hinreichend umfassenden Definitionen.

Die als „Palermo-Protokoll“ bekannte Erklärung der Vereinten Nationen definiert Menschenhandel folgendermaßen:

[Der Ausdruck „Menschenhandel“ bezeichnet] die Anwerbung, Beförderung, Verbringung, Beherbergung oder Aufnahme von Personen durch die Androhung oder Anwendung von Gewalt oder anderen Formen der Nötigung, durch Entführung, Betrug, Täuschung, Missbrauch von Macht oder Ausnutzung besonderer Hilflosigkeit oder durch Gewährung oder Entgegennahme von Zahlungen oder Vorteilen zur Erlangung des Einverständnisses einer Person, die Gewalt über eine andere Person hat, zum Zweck der Ausbeutung. Ausbeutung umfasst mindestens die Ausnutzung der Prostitution anderer oder andere Formen sexueller Ausbeutung, Zwangsarbeit oder Zwangsdienstbarkeit, Sklaverei oder sklavereiähnliche Praktiken, Leibeigenschaft oder die Entnahme von Organen.¹

¹ Zusatzprotokoll zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels (<http://www.un.org/depts/german/uebereinkommen/ar55025anlage2-oebgbl.pdf>)

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO), eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen, definiert Zwangsarbeit als „jede Art von Arbeit oder Dienstleistung, die von einer Person unter Androhung irgendeiner Strafe verlangt wird und für die sie sich nicht freiwillig zur Verfügung gestellt hat“.²

„Moderne Sklaverei“ ist ein Oberbegriff für zahlreiche nicht genau definierte Praktiken. In der Regel umfasst er Menschenhandel zu Zwecken der sexuellen Ausbeutung, der Ausbeutung von Arbeitskräften oder des Organhandels, Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft, Leibeigenschaft aufgrund der Abstammung, Sklaverei im Haushalt, Kinderarbeit, frühe (Kinder-) und Zwangsverheiratung.³ Diese Liste ist nicht erschöpfend. Weitere Formen der modernen Sklaverei und des Menschenhandels sind z. B. der Verkauf von Babys und Kindern zur Adoption, das Gefangenhalt von Menschen zu kultischen Zwecken sowie die Entführung von Menschen für religiöse Riten, die Formen von Menschenopfern beinhalten.

Zuverlässige Daten lassen sich nur schwer ermitteln, da moderne Sklaverei und Menschenhandel meist im Verborgenen geschehen. Bestmögliche Schätzungen gehen jedoch davon aus, dass Millionen Menschen weltweit auf diese Weise ausgebeutet werden.⁴ Personen, die Opfer von moderner Sklaverei und Menschenhandel werden, gehören meist zu den Schwächsten der Gesellschaft. Darunter sind Menschen jeden

² ILO-Übereinkommen über Zwangs- und Pflichtarbeit 1930 (Nr. 29), Artikel 2 (http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---normes/documents/normativeinstrument/wcms_c029_de.htm)

³ Anti-Slavery International (www.antislavery.org/slavery-today/modern-slavery)

⁴ 2017 Global Estimates of Modern Slavery: Forced Labour and Forced Marriage (www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---dcomm/documents/publication/wcms_575479.pdf)

Alters, Geschlechts, jeder Volkszugehörigkeit und Religion. Zu den gefährdetsten Gruppen zählen Flüchtlinge und Migranten, Minderheiten, Frauen, Kinder und Personen, die von extremer Armut betroffen sind.

Die Techniken der Täter und die Formen der Ausbeutung sind vielfältig, ihnen allen gemeinsam ist jedoch die Ausbeutung mancher Menschen durch andere Menschen.

Jede Form von moderner Sklaverei und Menschenhandel hat spezifische Merkmale, die es zu verstehen gilt, um dagegen vorgehen zu können.

- Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung findet sich überall auf der Welt. Die meisten Opfer sind Frauen und Mädchen. Doch auch Jungen, Männer und Transsexuelle sollten nicht vergessen werden. Diese bleiben häufig im Verborgenen, da sie nicht über ihre Scham und Erniedrigung sprechen möchten, benötigen aber ebenso Hilfe. Die Ausbeutung beschränkt sich nicht auf Prostitution, sondern umfasst auch Pornografie und Sextourismus. Das Wachstum des Internets und der Cybertechnologie hat neue Möglichkeiten der Ausbeutung geschaffen. Ihre Bekämpfung erfordert internationale Zusammenarbeit bei Maßnahmen der Justiz und Strafverfolgung.
- Moderne Sklaverei umfasst die Ausbeutung von Menschen in einer Arbeitssituation. Männer, Frauen und Kinder werden gezwungen, unter unzumutbaren und oft auch gefährlichen Bedingungen zu arbeiten. Häufig werden sie nicht ausreichend bezahlt und können diese Arbeitsstelle nicht verlassen. Sklaverei im Haushalt ist eine spezielle Art der Ausbeutung von Arbeitskräften, deren Opfer, meist Frauen, Hausangestellte sind. Sie können ihren Arbeitgeber nicht verlassen, erleiden häufig körperliche und sexuelle Gewalt und werden

finanziell ausgenutzt. Mancherorts gibt es für sie keinen rechtlichen Schutz. Schuldknechtschaft und Leibeigenschaft aufgrund der Abstammung sind Praktiken, die noch in manchen Kulturen existieren. Beide Praktiken sind ausbeuterisch, da dem Schuldner die Möglichkeit genommen wird, ein gerechtes Verfahren zu suchen. Die Förderung guter Arbeitspraktiken und die Prävention von Missbrauch und Ausbeutung auf dem Arbeitsmarkt sind ein Schlüsselfaktor für die Beseitigung von moderner Sklaverei und Menschenhandel.

- Kinderarbeit, sexuelle Ausbeutung von Kindern, Kinderhandel und Kinderheirat sind allesamt Formen des Kindesmissbrauchs, die im Begriff moderne Sklaverei enthalten sind. Sie beeinträchtigen die Gesundheit, die Bildung und das Wohlergehen des Kindes. Zwangsheirat in jedem Alter beinhaltet sowohl die Ausbeutung der Arbeitskraft als auch die sexuelle Ausbeutung einer Ehefrau, die nicht in der Lage ist, sich aus dieser Situation zu befreien.
- Menschenhandel zur Entnahme von Körperteilen gleich für welchen Zweck – Transplantation, Opfer oder Verwendung bei religiösen Ritualen – stellt eine Verletzung der Person dar. Selbst wenn der Betroffene eingewilligt hat, das Organ zu verkaufen, liegt keine informierte Zustimmung vor, da die Folgen des Eingriffs nicht erklärt wurden. Skrupellose Organhändler entnehmen bekanntermaßen auch lebenswichtige Organe (z. B. beide Nieren, worauf sie den Spender sterben lassen) oder begehen sogar Morde, um an die Organe zu gelangen.

Täter, die andere Menschen ausbeuten, stammen bisweilen aus einem ähnlichen Umfeld wie ihre Opfer. Wenn sie die Ausbeutung beenden, kann der Einkommensverlust ihre Familien in große Not bringen. Der Teufelskreis der Ausbeutung setzt sich daher fort, solange keine andere Einkommensquelle zur Verfügung steht.

GRÜNDE FÜR DEN STANDPUNKT DER HEILSARMEE

Die Menschen sind nach dem Bild Gottes geschaffen (1. Mose 1,26). Alle Menschen sind vor Gott wertvoll und nehmen einen besonderen Platz in Gottes Schöpfung ein (Psalm 8,6). Dennoch beschreibt die Bibel erschreckende Zustände, die auch heute noch genauso real sind wie zu der Zeit, als die Schriften verfasst wurden:

Psalm 10 beschreibt die Bosheit dessen, der andere in eine Falle lockt. „Er lauert im Hinterhalt und mordet die Unschuldigen. ... Wie ein Jäger fängt er seine Opfer und schleppt sie in Netzen fort. Er stürzt sich auf die Schwachen und überwältigt sie. Sie erliegen seiner gewaltigen Kraft. Er sagt sich: ‚Gott hat es vergessen, er sieht nicht hin und wird es nicht merken!‘“ (Verse 8–11 NLB)

Jesaja 42,22 stellt fest: „Es ist aber ein beraubtes und geplündertes Volk; sie sind alle gefangen in Höhlen und versteckt in Kerkern. Sie sind zum Raub geworden, und da ist kein Erretter, geplündert, und niemand ist da, der sagt: Gib wieder her!“

In Joel 4,3 (NLB) steht: „Mein Volk haben sie unter sich verlost. Sie haben kleine Jungen gegen Huren getauscht und kleine Mädchen für Wein verkauft, den sie dann verzechten.“

Die Bibel betont nachdrücklich, wie ungerecht das ist. Niemand sollte ausgebeutet oder geschädigt werden. Christen sind überzeugt, dass der gegenwärtige kaputte und sündige Zustand der Welt nicht das letzte Wort hat. Gott, der die Menschen erschuf, möchte, dass niemand verloren geht.

Jesus kam in die Welt, damit jeder ein erfülltes Leben haben kann (Johannes 10,10). Er sagte: „[Gott] hat mich gesandt, Gefangenen zu verkünden, dass sie freigelassen werden, Blinden, dass sie sehen werden, Unterdrückten, dass sie befreit werden und dass die Zeit der Gnade des Herrn gekommen ist“ (Lukas 4,18–19 NLB). Damit zitierte er Jesaja 61,1–2. Wenig später in Jesaja 61 finden sich folgende Worte: „Denn ich bin der Herr, der das Recht liebt und Raub und Unrecht hasst“ (Vers 8). Micha (6,8) fragt, was Gott von uns fordert, und antwortet: „nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott“. Man soll den Nächsten so lieben, wie man sich selbst liebt (Matthäus 22,39; 3. Mose 19,18).

Christen sind daher aufgerufen, sich für die Abschaffung aller Arten von Sklaverei und Menschenhandel einzusetzen.



KONKRETE ANTWORTEN

Die Heilsarmee engagiert sich seit ihrer Gründung für eine Reduktion des weltweiten Phänomens des Missbrauchs von Einzelpersonen oder Personengruppen durch andere.

Angesichts wachsender Erkenntnisse über das Problem der modernen Sklaverei und des Menschenhandels hat die Heilsarmee ihre Bemühungen intensiviert, dieses Übel weltweit zu bekämpfen. Mancherorts hat sie dabei sogar eine führende Rolle übernommen.

Die Heilsarmee führt diesen Kampf auch weiterhin durch ihre einzelnen Mitglieder, Korps und Einrichtungen. Sie hat eine internationale Strategie entwickelt, um die Effektivität dieser Arbeit zu verbessern. Grundlage dafür ist der im Palermo-Protokoll beschriebene Handlungsbedarf, erweitert um zwei kirchenspezifische Elemente.

Die Antworten umfassen einen oder mehrere der folgenden Punkte:

- **Gebet** – Für die Heilsarmee ist das Gebet ein unverzichtbarer Bestandteil des Kampfes gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel. Durch das Gebet können Menschen in komplexen Situationen Gottes Perspektive einnehmen und seine Wegweisung erhalten. Das Gebet hält uns in der Beziehung zu Gott und gibt uns Vollmacht für unsere Arbeit.
- **Beteiligung** – Die örtliche Gemeinde stellt eine Ressource im Kampf gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel dar und ist auch an isolierten Orten aktiv, die andere Organisationen nicht erreichen. Zwar erfordert die Arbeit mit Opfern und Überlebenden eine entsprechende Ausbildung, doch jede Gemeinde kann in ihrem Umfeld auf Fälle von Missbrauch und Ausbeutung aufmerksam machen und einen Ort bieten, an dem Betroffene auf dem Weg zur Wiederherstellung liebevoll aufgenommen werden. Die Heilsarmee wird diese Kompetenz auch weiterhin stärken und ihren Mitgliedern, Korps und Einrichtungen Ressourcen zur Verfügung stellen, damit sie sich beteiligen können.
- **Prävention** – Was wir nicht kennen, können wir nicht bekämpfen. Ein wesentlicher Bestandteil der Prävention ist daher die Sensibilisierung für moderne Sklaverei und Menschenhandel. Prävention beinhaltet die Auseinandersetzung mit den Faktoren, die Menschen anfällig machen, und ebenso mit den Ursachen für die Nachfrage nach einer Ausbeutung von Arbeitskräften oder nach sexueller Ausbeutung. Sie kann die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten, Kinderpatenschaften, die Arbeit mit Tätern, die Förderung des fairen Handels und viele weitere Aktivitäten umfassen.

- **Schutz** – Die Heilsarmee vertritt eine ganzheitliche Sicht von Gesundheit und möchte Überlebenden helfen, ihre Gesundheit in körperlicher, psychischer, emotionaler, relationaler und geistlicher Hinsicht wiederzuerlangen. Opfer brauchen Schutz an den Orten, an denen sie ausgebeutet werden, und Überlebende brauchen Schutz und Hilfe bei ihrer Rehabilitation. Dies könnte die Meldung unsicherer Arbeitspraktiken und das Eintreten für Veränderungen beinhalten. Vorkehrungen für Überlebende können beispielsweise darin bestehen, dass Opfer eine Möglichkeit zum Ausstieg erhalten, dass sie an einen sicheren Ort gebracht werden und dass für Überlebende Zufluchtsorte und Möglichkeiten der Wiederherstellung geschaffen werden, sowohl kurz- als auch langfristig.
- **Strafverfolgung** – Die Heilsarmee arbeitet häufig eng mit den Strafverfolgungs- und Justizbehörden zusammen. Zum Beispiel indem sie Schulungen durchführt, Betroffene zu sich überweisen lässt und Opfer aufnimmt. An manchen Orten arbeitet die Heilsarmee auch mit Tätern oder deren Familien.
- **Politik** – Die Heilsarmee ruft alle Gesetzgeber und politischen Entscheidungsträger auf, Mechanismen zu entwickeln und umzusetzen, um moderne Sklaverei und Menschenhandel zu bekämpfen und allen Beteiligten Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Die Heilsarmee arbeitet diesbezüglich mit Regierungsbehörden, Unternehmen und Gemeinwesenorganisationen zusammen.

Der Menschenhandel floriert, weil eine Nachfrage besteht für die Dienste, zu denen Opfer von Menschenhandel oder Ausbeutung gezwungen werden. Daher führt die Heilsarmee Bildungs- und Informationsaktivitäten durch, um die Nutzer von Produkten oder Dienstleistungen, die von verschleppten oder ausgebeuteten Menschen erbracht werden, mit dem menschlichen Elend, Leid und Unrecht zu konfrontieren, das durch ihren fortgesetzten Gebrauch dieser Dienste oder Produkte entsteht. Die Heilsarmee überwacht auch weiterhin ihre eigenen Beschäftigungs- und Einkaufspraktiken und bemüht sich sicherzustellen, dass in ihrem Einflussbereich keine Ausbeutung geschieht.

- **Partnerschaft** – Die Heilsarmee erkennt an, dass es einige namhafte Organisationen gibt, die sich auf lokaler und globaler Ebene für die Bekämpfung des Menschenhandels einsetzen. Das Ausmaß der Ausbeutung ist so groß, dass keine Organisation alleine dagegen angehen kann. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit diesen Stellen wird gefördert, um moderne Sklaverei und Menschenhandel zu eliminieren und die Betroffenen auf ihrem Weg zur Wiederherstellung ganzheitlich zu unterstützen.
- **Nachweise** – Die Heilsarmee trägt zu Forschungsarbeiten bei und profitiert von diesen. Sie setzt evidenzbasierte Verfahren ein, um möglichst relevant, effektiv und effizient zu arbeiten. Die Bemühungen werden kontrolliert und ausgewertet. Gemeindeglieder und Fachleute im Kampf gegen den Menschenhandel hören und erfassen zahlreiche Geschichten, die wichtige Informationen über die Trends des Menschenhandels liefern. Die Heilsarmee steuert ihr Wissen über den Menschenhandel und ihre Erfahrungen mit wirksamen Maßnahmen zur internationalen Forschung bei.



Genehmigt vom General, Mai 2020

Die in dieser internationalen Stellungnahme geäußerten Ansichten stellen den offiziellen Standpunkt der Heilsarmee zum behandelten Thema dar. Sie dürfen ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Internationalen Hauptquartiers in keiner Weise verändert oder angepasst werden.

